

# Die Programme und Interpreten im Einzelnen

10. September 2023, 19:30 Uhr | Kirche Mariä Himmelfahrt Ulm-Söflingen

## Die Hoheliedmotetten der Ulmer „Schermar-Bibliothek“ Konzert mit multimedialer Performance

Werke von Josquin Desprez, Heinrich Isaac, Antoine Brumel, Johannes Ghiselin, Orlando di Lasso, Leonhard Lechner u.a.

Scherer-Ensemble

Programmkonzept und musikalische Leitung: Thomas Müller

Multimedia-Konzept: Rainer Bayreuther



Bild: Stadtarchiv Ulm

Anton Schermar

Wie jede antike Liebesdichtung wurde auch das Hohelied als Gesang vorgetragen. Vielleicht gehen die Ursprünge dieser Liedsammlung auf König Salomo (um 950 v. Chr.) zurück, seine endgültige Textfassung in der hebräischen Bibel erhielt es erst kurz vor der Zeitenwende. Seither inspiriert es Komponistinnen und Komponisten zu Vertonungen – gerade die Musiker der Renaissance, die, wie Josquin, Isaac, Brumel und Lasso, Zeitgenossen der großen bildenden Künstler wie Botticelli oder Michelangelo waren und an deren Faszination von Körper und Liebe teil hatten.

Die Hohelied-Vertonungen wiederum haben es dem Ulmer Patrizier Anton Schermar angetan. Nicht nur, dass eine eigens beauftragte mehrhörige Hoheliedmotette bei Schermars Hochzeit 1628 im Ulmer Münster erklang. Auch in der von Anton und seinem Vater Egenolf in den Jahrzehnten um 1600 gesammelten Bibliothek – einer der im süddeutschen Raum herausragenden barocken Universalbibliotheken mit Musikalien und Büchern aus allen Wissensgebiete-

ten – befindet sich eine Vielzahl von Hoheliedvertonungen. Alle im Konzert erklingenden Stücke sind als Drucke oder Handschriften in Schermars Sammlung vertreten. Als universal galt eine Bibliothek damals, wenn man mit ihr arbeiten konnte wie heute mit einer digitalen Suchmaschine. Nie vor der digitalen Ära wurde Denken, Wahrnehmen und Wissen so maschinell gedacht wie in dieser Zeit.

Die Konzert-Performance bringt beides zum Klingen: die Musik des 16. Jahrhunderts und ihre Ordnung im Universum des barocken Wissens. Zwischen der klassischen Live-Aufführung der Hohelied-Motetten durch das Scherer-Ensemble wird eine digitale Nachbildung der Schermar-Bibliothek in Gang gesetzt. Die Texte und Klänge der Motetten werden mit dem Wissenskosmos der Bibliothek verbunden: mit Naturkunde, Medizin, Recht, Theologie usw. In partizipativer Weise wird das musikalische Programm so noch einmal auf ganz anderer Ebene entfaltet.



Bild: Markus Sontheimer

## Ausführende

Das nach dem Ulmer Münsterorganisten und Musikdirektor Sebastian Anton Scherer (1631–1712) benannte **Scherer-Ensemble** hat sich insbesondere der Wiederentdeckung und Aufführung von Zeugnissen der Ulmer Musikgeschichte und der regionalen Musikkultur im württembergischen bzw. schwäbischen Raum verschrieben und allein auf diesem Feld bislang rund 70 Aufführungsprojekte realisiert. Die Besetzung des Scherer-Ensembles reicht je nach Projekt vom Vokalsolistenquartett bis zum 14-köpfigen Vokalensemble mit Instrumentalbegleitung. Die Konzertprojekte werden von Thomas Müller konzipiert und mit Führungen, Moderationen, Ausstellungen u. a. flankiert – häufig in Kooperation mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben. Für die Förderung des Projekts ist der Stadt Ulm zu danken.

**PD Dr. Rainer Bayreuther** ist Musikwissenschaftler, Philosoph und Theologe und seit vielen Jahren auf dem Feld Musik/Sound/Digitalisierung aktiv. Neben

seiner Tätigkeit als Buchautor (*Was sind Sounds?*, 2018; *Der digitale Gott. Glauben unter technologischen Bedingungen*, 2023) entwickelt er im Auftrag der Ev.-luth. Kirche in Bayern interaktive kirchenmusikalische Settings. Bayreuther hatte u. a. Gastprofessuren und Fellowships am Institute of Culture and Aesthetics of Digital Media der Leuphana Universität Lüneburg und am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald inne. Bayreuther ist Vizepräsident der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e.V.

**Scherer-Ensemble**

---

**Veranstalter:** Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben e.V. in Kooperation mit der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg (GMG)

**Karten:** kein Vorverkauf, nur Abendkasse (15 und 10 Euro)

**Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** mit der Bahn bis Hauptbahnhof Ulm, dann Straßenbahnlinie 1 nach Söflingen, von dort ca. 5 Minuten Fußweg in den Klosterhof

**Anfahrt mit dem Auto:** Katholische Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt Ulm-Söflingen, Klosterhof 20, 89077 Ulm; Parkplätze im Klosterhof